

A12

Bewerbung

Initiator*innen: Marlene Radtke (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)

Titel: Marlene Radtke

PDF

Marlene Radtke

Liebe Freund*innen,
ich glaube, dass wir an einer Weggabelung stehen. Während der Senat kürzt, spart und aussitzt, ist es an uns, den Menschen vor Ort gerecht zu werden. Um mich dafür einzusetzen, kandidiere ich auf **Platz 13 unserer BVV-Liste**. Die Grüne Jugend hat mir dafür ihr Votum gegeben.



Was mich antreibt

Schon in meiner Schulzeit haben mich politische, damals insbesondere schulpolitische, Fragestellungen umgetrieben.

Daher habe ich ein Projekt für eine klimafreundliche Schule und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) initiiert. Durch dieses Projekt und mein Engagement im Kreisschüler*innenrat Hamburg-Eimsbüttel habe ich wertvolle Erfahrungen gesammelt und Kontakte geknüpft. So konnte ich auch erste Gehversuche im kommunalpolitischen Bereich machen und einige Entscheidungen des SPD-geführten Bezirksamts kritisch begleiten.

Allerdings habe ich auch eine nicht so schöne Erkenntnis aus meinem Engagement mitgenommen: Wenn man sich als (junger) Mensch engagieren und etwas bewegen möchte, wird einem das mitunter wirklich **nicht leicht gemacht**. Ich bin auf viel Unverständnis gestoßen, habe ausweichende Antworten bekommen und wurde immer wieder getröstet. Das hat mich so frustriert, dass ich mich zusätzlich außerhalb der Schule, bei Fridays for Future Hamburg, für Klimagerechtigkeit eingesetzt habe. Denn größer als der Frust über das Desinteresse, mit dem mir begegnet wurde, waren der Frust und die **Verzweiflung über die Klimakatastrophe** und ihre gesellschaftlichen Implikationen.

Aber Frust allein kann gesellschaftliche Bewegungen nicht kreieren oder aufrechterhalten. Vielmehr braucht es Hoffnung, etwas verändern zu können. Das Stichwort: politische Selbstwirksamkeit. Mich besorgt die wachsende Distanzierung von politischen Prozessen und Entscheidungen, die wir aktuell in unserer Gesellschaft erleben. Wie soll unsere demokratische Gesellschaft funktionieren, wenn uns **wertvolle Perspektiven fehlen** und viele Menschen nicht das Gefühl bekommen, auch „nur“ vor der eigenen Haustür etwas verändern oder beeinflussen zu können? Politische Selbstwirksamkeit fällt nicht vom Himmel, sondern muss bei der Frage, wie alle Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, unbedingt mitgedacht und werden.

Deshalb:

- gute soziale Infrastruktur und lebendige Kieze, angenehmer Aufenthalt im öffentlichen Raum, Möglichkeiten zum **Austausch mit anderen Menschen**, Entlastung im Alltag für bessere soziale Teilhabe, gute Nahversorgung und kurze, sichere Wege
- gut zugängliche, effektive **Beteiligungsformate** wie derzeit bei der Umgestaltung des Kranoldplatzes. Es muss spürbar sein, dass jede einzelne Stimmen zählt!
- Ein für alle bezahlbarer, funktionierender und gut ausgebauter **ÖPNV** sowie sichere Fuß- und Radwege
- attraktive „**Dritte Orte**“ für alle Menschen, wie Bibliotheken, Cafés, Jugendclubs und -zentren und viele weitere statt ungenutzte Bauten wie der Steglitzer Kreisel und der Bierpinsel
- eine transparente, gut verständliche Verwaltung und niedrigschwelliger, barrierefreier **Zugang zu Informationen** über den Bezirk und die Themen vor Ort
- gute **Unterstützungssysteme** für persönliche Krisensituationen, unabhängig von der sozialen Einbindung – Stärkung und Ausbau von Krisenanlaufstellen, Beratungsangeboten und aufsuchender Sozialarbeit

Zu mir:

- 2005 in Hamburg geboren
- Abitur 2023 in Hamburg (während der Schulzeit aktiv in der Schüler*innenvertretung und im Kreisschüler*innenrat)
- seit 2024 fürs Jurastudium in Berlin (Zwischenstopp: Musikstudium in Bremen) – **Wahlkreis 4** (Lichterfelde Ost/Süd)
- Mitglied der Grünen seit 2021
- Von 2021 bis 2024 bei Fridays for Future Hamburg aktiv
- seit 2025 Organisatorische Geschäftsführerin der GRÜNEN JUGEND Brandenburg
- seit 2025 Mitglied des Vorstands der **GRÜNEN JUGEND Steglitz-Zehlendorf**, seit Herbst **Sprecherin**
- Ersatzdelegierte für BDK, LDK, Wahlversammlung und FLINTA*-Konferenz der Grünen Berlin
- Mitglied des Landesschiedsgerichts und der Antrags- und Versammlungskommission der GRÜNEN JUGEND Berlin